

JOHANNES FREUMBICHLER

Philomena Ellenhub

EIN SALZBURGER BAUERNROMAN

Der Dichter wurde mit dem Österreichischen Staatspreis 1937
(Förderungspreis) ausgezeichnet

Josef Friedrich Perkonig: Bewunderung für dieses ursprüngliche Talent erfüllt mich; ich bewundere an ihm vor allem die schöne Gelassenheit eines echten Erzählers. Ich begrüße diesen neuen, diesen wirklichen Dichter. (Klagenfurt, Brief vom Februar 1937)

Berliner Lokalanzeiger: Der Weg einer Bauernmagd, einer starken, guten und aufrechten Frau. Freumbichler gelang eine Gestalt von Kontur und Fülle, eine „Natur“ im Sinne Gottfried Kellers.

Deutsche Allgemeine Zeitung: Im Mittelpunkt des Buches bleibt die klar gezeichnete Gestalt der Mena, dieses Stück kraftvoller Natur, die durch nichts zu brechen ist.

Münchner Neueste Nachrichten: Ein Epos des Bauernlebens. Die Fülle des Bauern- und Dorflebens greift mit ihrer Mannigfaltigkeit der Ausdrucksbilder in dieses Einzelschicksal ein und bereichert es zu seiner Einzigkeit innerhalb des Ganzen.

Hamburger Nachrichten: Der Roman des Bauerntums, bäuerlicher Art und Sitte, bäuerlichen Lebens und Denkens. Dieser Dichter ist ein Gestalter, dessen Augen alles gesehen. Es wurzelt im Armenschlichen und versteht alles Menschliche.



520 Seiten / Ganzleinen RM 6.80



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

